

## **Sog. „Augusteisches Zeitalter“ (in Sachsen)**

### **„August der Starke“ - Friedrich August I. von Sachsen**

**König von Polen und Großfürst von Litauen (als August II.) in Personalunion.**

1670 geboren

1694 Antritt als Kurfürst von Sachsen

1698 Wahl zum König von Polen

1733 gestorben in Warschau

Dessen Sohn:

### **Friedrich August II. - August der III. König von Polen**

1696 geboren

1733 Wahl zum König von Polen

1756 Beginn des siebenjährigen Krieges – Ende 1763

1763 gestorben – damit Ende der Personalunion Kurfürstentum Sachsen-Polen

### **Daten zu Schmiedel**

1727 oder 1728 *Joseph Fröhlich tritt Hofdienst in Dresden an (Hoftaschenspieler und kurzweiliger Rat).*

1728 (danach) wird Johann Gottfried ihm am Hof zugeordnet-zunächst jedoch im direkten Dienst bei anderen Ministern / Kammerherren

1731/1732 *lebte Joseph Fröhlich in seiner Heimat Aussee (Steiermark in Österreich)*

1732 Erwähnung im sächsischen Hofkalender:

Der Cammer-Courier Mr. Schmiedel

1733 Erwähnung im sächsischen Hofkalender:

Der Cammer Courier Baron Schmiedel (handschriftlicher Nachtrag) und a.a.O.:

Der Cammer-Courier Baron von Schmidl (Schreibweise / Druckfehler?)

1733 nach dem Tod August des Starken Postmeisterstelle in Bad Lauchstädt bei Leipzig - siehe: **RÜCKERT.**

1733 (danach) Rückkehr an den sächsischen / polnischen Hof von Friedrich August II

1735 und 1736 Erwähnung im sächsischen Hofkalender (*mit Fröhlich*):

Hoftaschenspieler Gottfried Tuchscheer, sonst der kleine Schmiedel genannt

1737 bis 1740 Erwähnung im sächsischen Hofkalender (*mit Fröhlich*):

Hoftaschenspieler Gottfried Junge, Baron Schmiedel, sans repos genannt

1739 Porzellanbüste (parallel zu der von Joseph Fröhlich) von Kändler

1740 Erwähnung im „jetztlebendes königliche Dresden“ Jahrgang 1740:

Schmiedel, Gottfr. Baron sans repos, Cammer-Courier Wilsche Gasse bey der Frau Kolbin

1740 (Februar) Schlittenfahrt zu Fasching nach Moritzburg (Motiv Porzellangruppe Kändler)

1741 – 1743 Erwähnung im sächsischen Hofkalender (*mit Fröhlich als Graf Saumagen*):  
Joh. Gottfried Graf, sonst der junge Bar. Schmiedel genannt

1742 Spottgedicht über *Johann Gottfried*

1744 – 1747 Erwähnung im sächsischen Hofkalender (*mit Fröhlich als Hoftaschenspieler*):  
Joh. Gottfried Graf

1746 Gedicht: „*Den allerbesten Vogelfang ...*“ ... von *Johann Gottfried*

1748 – 1751 fehlt ein Eintrag in den Hofkalendern (*nur Fröhlich erwähnt*):

1752 – 1754 Erwähnung im sächsischen Hofkalender:  
(*mit Fröhlich als Mühlen=Commissarius*):  
Jagd=Commissarius Johann Gottfried Graf, Baron Schmiedel genannt

1754 Bestallung von *Johann Gottfried* als Bettmeister / „Schloßinspector“ der „Orttenburg zu Budißin“

1754 Druck des Gedichtes über die „*Orttenburg*“ von *Johann Gottfried*

1756 Juli (vor 14. Juli) Verfasser des Gedichts zur Ortenburg in Dresden gestorben

1756 Beginn des Siebenjährigen Krieges – Sächsischer Hof nach Warschau

1757 Tod Joseph Fröhlich

1763 Ende des Siebenjährigen Krieges – Sächsischer Hof wieder in Dresden